

Positives Fazit für stadtweite Demenz-Kampagne

Organisatoren zufrieden mit Reaktionen – Theaterstück mit Demenzkranken erzielt größte Resonanz – Fortführung geplant

BREMERHAVEN. Anfang April ist der Startschuss für eine stadtweite Kampagne gefallen, die zum Ziel hatte, einen neuen Umgang mit der Demenz-Erkrankung zu erreichen. Knapp zwei Monate danach ziehen die Organisatoren ein positives Fazit und haben sich bereits darum gekümmert, dass das Thema so schnell nicht in Vergessenheit gerät.

„Das Ganze hat wahnsinnige Kreise gezogen“, sagt Alice Fröhlich. Sie ist die Vorsitzende des Vereins Solidar, der die Kampa-



Alice Fröhlich (links) und Angela Geermann vom Verein Solidar haben die Kampagne „Demenz und wir“ mit organisiert.

Foto Ruge

Menschen sprechen mich darauf an“, sagt Fröhlich.

Über 20 verschiedene Veranstaltungen hat es seit dem Startschuss bereits gegeben. Dazu zählten Theateraufführungen, Lesungen und Vorträge. „Die größte

Resonanz gab es auf das Theaterstück ‚Über Schiffe gehen‘, bei dem Menschen mit Demenz auf der Bühne standen“, so Angela Geermann. Im Schnitt seien die Reihen bei den Aufführungen im Theater im Fischereihafen zu 80

Prozent belegt gewesen. „So viel Zulauf haben wir nicht erwartet.“ Doch nicht alle Angebote stießen auf so großes Interesse. Teilweise gab es gar keine Teilnehmer.

Kritik habe es vor allem beim Theaterstück „Über Schiffe gehen“ gegeben. Menschen mit Demenz auf der Bühne zu sehen, habe nicht jedem gefallen. Die übrige Kampagne sei allerdings weitestgehend positiv aufgenommen worden, betonen die beiden.

Gefördert wurde das Projekt vom Innovationsfonds des Landes Bremen, aus dem 45 000 Euro in die Kampagne flossen. Am 6. Juli soll mit einem Markt vor der Pflegeeinrichtung Haus im Park der Schlusspunkt der Kampagne gesetzt werden.

Lokale Allianz übernimmt

Am heutigen Donnerstag soll dafür gesorgt werden, dass das Thema Demenz weiter auf der Tagesordnung bleibt. Ab 14 Uhr findet

eine Staffelübergabe an die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in der Volkshochschule statt. Die Allianz gehört zu einem bundesweiten Netzwerk und soll neue Projekte rund um Demenz entwickeln und Interessierte zusammenbringen. „Das Thema soll weiterrollen“, so Geermann.

Der Verein Solidar

Im Verein Solidar engagieren sich rund 60 Freiwillige. Sie bringen vor allem Zeit mit und kümmern sich im Haus im Park um Menschen mit Demenz oder helfen bei der Organisation von Festen. www.solidar-fsd.de

Folge 21: Wie Demenz diagnostiziert wird 15 Mai

Folge 23: Fazit der Demenz-Kampagne heute

Folge 24: Demenz – Was steht auf dem Speiseplan? 27. Mai

NZ-SERIE
LEBEN MIT DEMENZ

gne „Demenz und wir“ angesprochen hat. Gemeinsam mit ihrer Vorstandskollegin Angela Geermann, dem Theatermacher Erpho Bell und dem Gerontologen Michael Ganz hat sie das Projekt auf die Beine gestellt. „Es gibt seitdem noch viel mehr Anrufe, die